



LOS NR. 804

CHICAGO, ST. LOUIS AND PITTSBURGH RAIL ROAD COMPANY Pref. Stock über Shs. 100 # 2330; 14. März 1890 Druck: American Bank Note New York. Die Ges. wurde 1883 incorporiert.

Originalunterschrift rückseitig: Meyer Guggenheim (1828 - 1905)

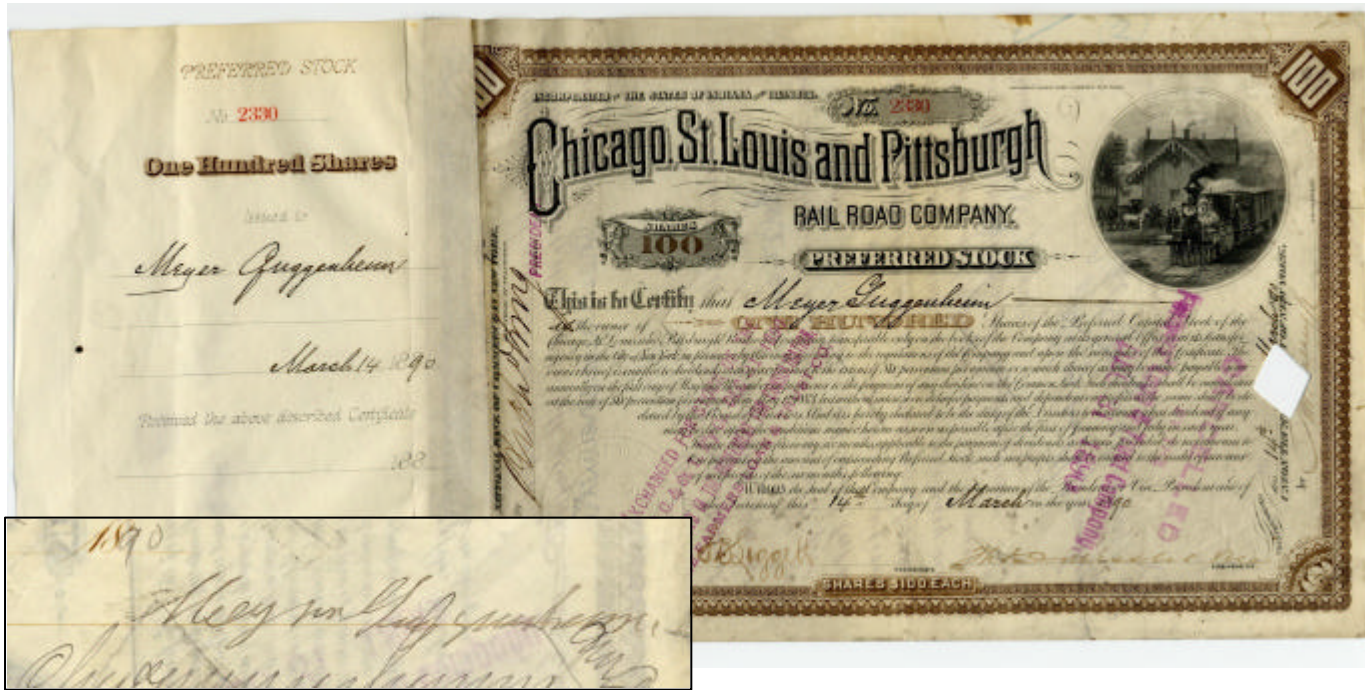
Meyer Guggenheim, Gründer der amerikanischen Familie "Guggenheim", wurde 1828 in Lengau/Schweiz geboren. Mitte des 19. Jahrhunderts emigrierte er in die USA. Er besaß weder Kapital noch hatte er einflußreiche Freunde oder Verwandte, die ihm einen schnellen Aufstieg ermöglichen konnten. Vielmehr begann er seine Karriere als Hausierer in den Kohlenrevieren Pennsylvaniens, wo er Spitzen, Schuhriemen und Ofenschwärze an die Bergmannsfrauen verkaufte.

Seine erste Firma gründete er zur Produktion einer Lauge, die es Hausfrauen ermöglichte, Seife selber herzustellen. Die Pennsylvania Salt Company verklagte ihn daraufhin wegen Patentverletzung. Guggenheim gewann den Prozeß, gab das Geschäft aber gegen eine Entschädigung von \$ 150.000 auf. Meyer heiratet seine Stiefschwester Barbara Guggenheim, mit der er elf Kinder hatte - davon acht Söhne, von denen einer starb. Die Söhne waren für ihn die Zukunft, sie sollten es einmal weiter bringen. Guggenheim ließ die ihm verbliebenen sieben Söhne schon früh im Hinblick auf ihren späteren Beruf ausbilden. Sie kamen als Lehrlinge in die Spitzenbranche, wobei er die drei jüngsten - Daniel, Murry und Salomon - nach St. Gallen in das Spitzenzentrum der Schweiz, schickte, damit sie gleichzeitig die deutsche Sprache und Spitzenfabrikation erlernen konnten.

Für die vier älteren gründete er **1881** die Firma Guggenheim und Söhne. Meyer selbst arbeitete nicht mehr mit, hatte aber stets ein wachsames Auge auf das Geschäft. Er hatte inzwischen durch geschickte **Spekulationen** mit **Eisenbahnpapieren** an der Börse aus dem Anlagekapital von \$ 84.000 einen Erlös von \$ 400.000 erhalten. Im Gegensatz zu anderen **Börsenspekulanten** hörte er auf und steckte einen Teil dieses Geldes in die Erschließung zweier überfluteter Silberminen, der Minni und der A.Y., die in Colorado lagen. An diesen Mienen hatte er sich mit 5.000 \$ zu 50% beteiligt.

Anfangs schien der Erfolg auf sich warten zu lassen, eine weitere Investition von 25.000 Dollar wurde nötig. Von diesem Geld wurde eine Pumpe, allerlei Arbeitsgerät und die Löhne der Arbeiter bezahlt. Durch den Streik der Arbeiter war Guggenheim gezwungen, für eine erneute Entwässerung weitere 50.000 \$ aufzubringen. Danach begann sich die Mienen endlich zu rentieren. Sie stellten sich als die ergiebigsten Silbergruben der gesamten Rocky Mountains heraus. Es heißt, die Ausbeute aus beiden Mienen haben 1887 etwa 9 Mio. Unzen Silber und 86 Tonnen Blei betragen, in den Folgejahren sei ein Reingewinn von 1.383 Tds Dollar erzielt worden. Nach 1890 habe man die Miene auf fast 150 Mio. geschätzt.

Nach einer anfänglichen Ausbeute von sehr reinem Metall änderte sich bald die Beschaffenheit der Erze, so daß es nötig wurde, sie in eine Schmelzerei zu bringen. Aufgrund der hohen Rechnungen kam Guggenheim zu dem Schluß, ein Mienenbesitzer müsse auch ein Schmelzwerk haben. Für diese Vorhaben beorderte er nun seine Söhne nach New York und ließ sie ihr Spitzengeschäft aufgeben. Die Brüder erhielten eine weitere Ausbildung im Bereich Bergbau, Schmelzen und Wirtschaft. Sohn Daniel wurde sein engster Mitarbeiter. Die Philadelphia Smelting & Refining Company nahm 1889 die Arbeit auf. Alle sieben Söhne erhielten den gleichen Aktienanteil. Der Alte stellte ihnen das Kapital zur Verfügung und nahm dafür fünf Prozent. Das Stammkapital war auf anderthalb Millionen festgesetzt und jeder Cent gehörte Guggenheim. Nachdem der Kongreß 1890 die



beschloß das Unternehmen, von nun an in Mexiko zu schmelzen. Die Guggenheims gründeten 1892 die Ges. Great National Mexican Smelter Company und bereits ein Jahr später waren alle Kosten der Konzession und des Baus abgedeckt. Das Familienunternehmen besaß nun in zwei Ländern einen Konzern, der den Weg vom Abbau bis zum reinen Silber, Kupfer oder Blei lückenlos umfaßte. 1896 Einfuhr des billigen mexikanischen Silbers verbot, daß bisher auch zu einem großen Bestandteil in Guggenheim-Schmelzerei verarbeitet worden war, begann sich **Henry H. Rogers**, der den von T. Lawson erfolgreich gestarteten Kupfertrust Amalgated aufgebaut hatte, für die wachsenden Schmelzunternehmen der Guggenheims zu interessieren. Seine Idee war ein Zusammenschluß der Silber und Bleischmelzerei zu einer Monopolgesellschaft. Dies setzte er zusammen mit den Brüdern Lewison in die Tat um. Sie fanden außer bei den Guggenheims, überall ein offenes Ohr und gründeten 1899 die American Smelting & Refining Company. Um die Angriffe des mächtigen **Roger Trust**, hinter dem **Rockefeller-Geld** stand, zu überleben, gründete Daniel Guggenheim eine Erschließungs-Gesellschaft, die Guggenheim-Exploration Company. Sie sollte jede ertragreiche Miene in Mexiko, den USA, Alaska und Kanada ausfindig machen, sie erwerben und sie so an die Schmelzerei der Guggenheims zu binden. Durch dieses Unternehmen und der Tatsache, daß die größte Schmelzereien des Roger Trust streikten, war es den Guggenheims möglich, die Produktion weiter zu steigern und die Preise des Trust zu unterbieten. Bereits zwei Jahre nach der Gründung war die American Smelting & Refining Company so geschwächt, daß er die Majorität an die Guggenheims abtrat. Für 45,2 Mio. Dollar in American Smelter Aktien überschrieben die Guggenheims dem Trust ihre sämtlichen Unternehmungen, ausgenommen die Mienen in Colorado und Mexico sowie die Exploratin Company und wurden somit die unbestrittenen Herren des Trust. Benjamin und William Guggenheim hatten in der Zwischenzeit aus verschiedenen Gründen mit den Brüdern gebrochen. **Benjamin** übernahm die Leitung der "International Steam Pump" und blieb dort, bis er **1912** mit der **Titanic** unterging. William widmete sich nach einer erzwungenen Scheidung der Philanthropie.

Meyer Guggenheim starb 1905 im Alter von 78 Jahren, in dem glücklichen Bewußtsein, wenigstens fünf seiner Söhne als Multimillionäre zu hinterlassen. Sein eigenes Vermögen betrug mehr als zwei Millionen Dollar.

Eine Institution in der Kunstwelt ist das von Sohn Salomon (Salomon R. Guggenheim Foundation) initiierte und von dem **Architekten F. L. Wright** von 1956-1959 errichtete **Guggenheim-Museum für Moderne Kunst in New York**

Die Originalunterschrift von Meyer Guggenheim auf Aktien zählt mit Recht zu den ganz großen Raritäten, die unser Sammelgebiet kennt. Ausruf: DM 15.000,-